

Literatur und Kino zum Welthumanistentag

Im Filmtheater am Friedrichshain dreht sich am 21. Juni alles um unser Jahresmotto:
„100 Jahre Frauenwahlrecht. Gleiche Rechte – Gleiche Teilhabe?“



Fotos: AlamoFilm#2 (Die göttliche Ordnung) | Deebeephunky (C. Rosales)

In „Die göttliche Ordnung“ gerät die Dorf- und Familienordnung ins Wanken, als sich Frauen für ihr Wahlrecht einsetzen. Caroline Rosales (rechts) schreibt über den Widerspruch, als Frau gleichzeitig Objekt der Begierde und emanzipiert zu sein.

Kulturprogramm statt Straßenfest: Auch in diesem Jahr wollen wir am 21. Juni mit Ihnen und anderen Interessierten den Welthumanistentag feiern. Passend zu unserem Jahresmotto „100 Jahre Frauenwahlrecht. Gleiche Rechte – Gleiche Teilhabe?“ legen wir den Fokus auf feministische Fragen und haben für Sie ein unterhaltsames Kulturprogramm vorbereitet.

Im Filmtheater am Friedrichshain haben wir einen Kinosaal exklusiv angemietet, um mit Ihnen gemeinsam das Filmdrama „Die göttliche Ordnung“ von Petra Volpe zu sehen, das den Kampf um die Einführung des Frauenwahlrechts in der Schweiz der Siebzigerjahre thematisiert: Im beschaulichen Heimatdorf von Heldin Nora Ruckstuhl, Hausfrau und Mutter von zwei Kindern, ist wenig von den gesellschaftlichen Umwälzungen der 68er-Bewegung zu spüren. Die Dorf- und Familienordnung gerät gehörig ins Wanken, als Nora beginnt, sich für das Frauenwahlrecht einzusetzen. Von ihren politischen Ambitionen werden auch die anderen Frauen angesteckt. Beherrscht kämpfen sie bald nicht nur für ihre gesellschaftliche Gleichberechtigung, sondern auch gegen eine verstaubte Sexualmoral.

100
♀ **JAHRE**
FRAUENWAHLRECHT
GLEICHE RECHTE – GLEICHE TEILHABE?

Um den Nährboden, der das Wachstum männlich-dominierter Machtstrukturen begünstigt, geht es zuvor im literarischen Teil des Abends: Caroline Rosales liest aus ihrem gerade erschienenen Buch „Sexuell verfügbar“ und spricht mit uns über Grauzonen zwischen Erziehung, Missbrauch und Feminismus.

Rosales, geboren 1982 in Bonn, ist Autorin mehrerer Sachbücher, arbeitet als Redakteurin in Berlin und ist Kolumnistin der Berliner Morgenpost. Sie schreibt sie hauptsächlich über Kultur- und Gesellschaftsthemen. Mit ihren Beiträgen bei ZEIT Online über Prostitution, Mode, Mutterrollen oder Weiblichkeit sorgt sie gerne für Debatten. Mit ihren beiden Kindern lebt die Autorin in Berlin.

In „Sexuell verfügbar“ erzählt Rosales nah an ihrer eigenen Geschichte, wie bereits kleine Mädchen darauf konditioniert werden, lieb und höflich zu sein und dem Onkel doch ein Küsschen zu geben. Und wie aus diesen Mädchen Frauen werden, die mehr auf das Gegenüber achten als auf sich selber.

Wir freuen uns darauf, Sie am **21. Juni ab 17.30 Uhr** im Filmtheater am Friedrichshain (Bötzowstraße 1-5, 10407 Berlin) zu begrüßen und mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Um Ihnen den Abend zu versüßen, spendieren wir Ihnen zum Einlass wahlweise ein Softgetränk oder eine kleine Tüte Popcorn. Im Anschluss an den Film gibt es im Biergarten des Filmtheaters noch ein Get-together mit Speisen und Getränken. Die Veranstaltung ist für Sie kostenlos.

Da die Plätze im Kinosaal begrenzt sind, melden Sie sich bei Interesse bitte verbindlich unter welthumanistentag@hvd-bb.de oder unter Tel. 030 61 39 04 23 an. Wir vergeben die Plätze in der Reihenfolge der eingegangenen Anmeldungen.

ANNA URZENDOWSKY
SABRINA BANZE

Rundbrief

des Humanistischen Verbandes Deutschlands,
Berlin und Brandenburg KdÖR

JUNI – AUGUST | 2019

HVD
Humanistischer Verband
Deutschlands | Berlin-Brandenburg

Christopher Street Day 2019: Wir sind dabei. Sie auch?



Nachdem wir im vergangenen Jahr das erste Mal mit einem Großfahrzeug am Umzug zum Christopher Street Day teilgenommen haben, sind wir auch in diesem Jahr wieder mit von der Partie, wenn es am **Samstag, 27. Juli ab 12 Uhr** heißt: „Stonewall 50 – Jeder Aufstand beginnt mit deiner Stimme“. Unter diesem Motto steht die Demonstration für Gleichberechtigung, Sichtbarkeit und Toleranz zugunsten der LGBTIQ*-Bewegung in diesem Jahr.

Wir Humanist_innen werden an der diesjährigen Demonstration mit einem eigenen Truck teilnehmen. Nachdem unser gecharterter Doppeldecker im vergangenen Jahr unter dem Motto „Wir denken queer!“ stand, sind wir diesmal unter dem Motto „Es ist scheißegal, wen Du liebst!“ auf der Straße. Es stammt aus unserer Kampagne **EINE_R VON UNS**.

Für alle, die beim CSD zeigen wollen, dass sie **EINE_R VON UNS** sind, verlosen wir zehn Plätze auf unserem Truck. Wer einen der raren Plätze ergattern will, schreibe schnell eine E-Mail an queerhuman@hvd-bb.de. Die ersten zehn Absender gewinnen die Plätze. Also schnell mal den Rundbrief zur Seite legen

und eine E-Mail schreiben. Wir freuen uns auf einen schwungvollen Christopher Street Day mit Euch.

Es ist scheißegal, wen du liebst

Wir bekennen uns in diesem Jahr an vielen verschiedenen Stellen zu den Regenbogenfarben. Vor dem Christopher Street Day nehmen wir am Schwul-lesbischen Stadtfest in der Schöneberger Motzstraße (U2 Nollendorfplatz) teil. Am Wochenende des 20. und 21. Juli sind wir gemeinsam mit „Enough is Enough“ und vielen anderen LGBTIQ*-Initiativen vor Ort. Vorbeikommen lohnt sich also. Am 21. Juni zum Welthumanistentag werden wir wie schon in den Vorjahren mit dem Geschäftsführer des Lesben- und Schwulenverbandes Berlin-Brandenburg (LSVD) die Regenbogenfahne an unserer Geschäftsstelle ausrollen, um in den Pride Weeks vor dem Christopher Street Day unsere Unterstützung für die LGBTIQ*-Community sichtbar zu machen.

Bereits am 17. Mai haben wir wieder an der LSVD-Kundgebung anlässlich des Internationalen Tages gegen Homo-, Trans- und Biphobie

teilgenommen. Unsere Vorstandsvorsitzende Katrin Raczynski sagte bei der Kundgebung am Wilhelm-Kaiser-Platz: „Politische Kräfte, die die Rechte von Minderheiten immer wieder infrage stellen, sind eine traurige Realität – leider nicht nur in Berlin und Brandenburg, sondern bundes- und europaweit. Das können wir nicht schweigend hinnehmen. Wir dürfen deshalb nicht müde werden, homo-, trans- und biphoben Äußerungen laut und deutlich zu widersprechen und immer wieder zu betonen, dass die große Mehrheit in unserer Gesellschaft Unterschiedlichkeit, Vielfalt und Toleranz lebt.“

In unseren Einrichtungen und Projekten wird Vielfalt und Diversität gelebt. Um uns als potentieller Arbeitgeber für Menschen aus der LGBTIQ*-Community noch mehr ins Spiel zu bringen, haben wir in diesem Jahr auch erstmals an der LGBT+ Job- und Karrieremesse „Sticks and Stones“ im Mai teilgenommen. Es war ein tolles Erlebnis und wir freuen uns, dass wir bei vielen Interesse für uns wecken konnten. Wir sind gespannt, wie viele wir bald als Kolleg_innen wiedersehen. ■

THOMAS HUMMITZSCH

Spendenaktion für Junge Humanist_innen

Kinder und Jugendliche wollen etwas bewegen und ihre Zukunft gestalten. Auch in unserem Jugendverband „Junge Humanist_innen“ (JuHu) können die Mitglieder täglich erfahren, wie Mitbestimmung und soziales Miteinander funktioniert. So veranstaltet unser Jugendverband jedes Jahr erfolgreich Bildungs- und Begegnungsreisen in Deutschland und Europa. Chanti, 19 Jahre alt, im Rollstuhl, wird in diesem Jahr etwa zum sechsten Mal auf unserer Inklusionsreise dabei sein. Sie leitet inzwischen selbst viele Spiele und Aktionen an. „Die Reisen zeigen mir, dass ich gleichberechtigt bin, und dass ich den anderen etwas beibringen kann – genauso wie sie mir.“

Auf den Bildungsfahrten der JuHus lernen Kinder, sich mit anderen auszutauschen und sich auf Augenhöhe zu begegnen. Respekt, Toleranz und Selbstbestimmung sind zentrale Werte, die sie hier praktisch erfahren. Um diese Reisen künftig realisieren zu können, steht die Anschaffung eines neuen Autos für die Reisen im Wert von etwa 12.000 Euro bevor. Bei dieser Anschaffung sind wir wesentlich auf Spenden angewiesen. Mit Ihrer Spende tragen Sie dazu bei, dass Kinder und Jugendlichen weiterhin Bildungs- und Erlebnisreisen wahrnehmen können. Wir danken



Jugendliche bei der Integrationsreise nach Dänemark

Ihnen sehr herzlich für Ihre Unterstützung. Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Website: <https://humanistisch.de/spendenaktion>. Bei Fragen zum Spendenprojekt wenden Sie sich an Andrea Althoff unter Tel. 030 61 39 04 288 oder per E-Mail an spenden@hvd-bb.de. ■

STEFANIE KRENTZ

INFO

Spendenkonto:

Humanistischer Verband
Berlin-Brandenburg KdöR
Bank für Sozialwirtschaft
DE48 1002 0500 0003 1364 67
Stichwort: **Spende Jugend bewegt**

Familienzentrum wird **wellcome**-Standort



Unser Familienzentrum Felix in Marzahn-Hellersdorf wird Mitte Juni zum 16. **wellcome**-Standort in Berlin und künftig jungen Familien praktische Hilfen nach der Geburt bieten. **wellcome** ist eine moderne Nachbarschaftshilfe für alle Eltern, die sich im ersten Jahr nach der Geburt eines Ba-

bys Unterstützung wünschen. Sogenannte **wellcome**-Teams unterstützen Familien mit Babys einige Wochen oder Monate im ersten Lebensjahr. Ehrenamtliche Mitarbeiter_innen entlasten die Familien ganz individuell durch praktische Hilfe. Mit diesem Angebot für junge Familien wird eine Lücke in der primärpräventiven Versorgung geschlossen. Ziel ist es, gemeinsam mit der Politik und Netzwerkpartnern aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich sowie den Frühen Hilfen präventiv zu agieren.

Am Mi, 12. Juni, 16.30 Uhr werden wir mit der Leiterin des Referats für Familienpolitik und Familienförderung der Senatsverwaltung Regine Schefels unser **Familienzentrum Felix, Zühlsdorfer Straße 16/18, 12679 Berlin** als **wellcome**-Standort eröffnen. Neben Frau Schefels werden auch Bezirksstadtrat für Schule, Sport, Jugend und Familie Gordon Lemm, unsere Vorstandsvorsitzende Katrin Raczynski, **wellcome**-Gründerin Rose Volz-Schmidt und Dr. Bodo Müller, Chefarzt für Geburtsmedizin im Vivantes Klinikum Kaulsdorf in Marzahn-Hellersdorf sprechen. **wellcome** wurde 2002 von Rose Volz-Schmidt

in Hamburg gegründet. Derzeit sind rund 230 ehrenamtliche Teams in 14 Bundesländern sowie in Österreich und in der Schweiz aktiv. Die Initiative ist u. a. mit dem Bundespreis „startsocial“ und dem HanseMerkur-Preis für Kinderschutz ausgezeichnet worden. Gründerin Rose Volz-Schmidt erhielt zahlreiche Auszeichnungen für ihr gesellschaftliches Engagement, darunter auch das Bundesverdienstkreuz. Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel hat die bundesweite Schirmherrschaft für **wellcome** inne, in Berlin hat die Senatorin für Bildung, Jugend und Familie Sandra Scheeres die Schirmherrschaft übernommen. Um das Angebot im Bezirk schneller bekannt zu machen, damit das Freiwilligenteam rasch wächst und viele Familien Unterstützung erfahren können, sammeln wir gemeinsam mit der Jakob Mähren Stiftung Spenden. ■

THOMAS HUMMITZSCH



Unter <https://spenden.wellcome-online.de/spenden/spendenaktionen/?cfd=hjfyf#cff> können Sie direkt spenden.

Das Leben ist (D)ein Fest – Auf dem Weg zu einer humanistischen Feierkultur 2.0

Fotos: Konstantin Böner



Menschen haben zu allen Zeiten die existenziell wichtigen Ereignisse des Lebens besonders zelebriert, wie die Geburt eines Kindes, die Verbindung zum Lebenspartner und der Lebenspartnerin oder der Abschied von einem Verstorbenen. So war es früher, so ist es heute. Auch für jene ohne religiöse Überzeugungen wird es immer wichtiger, diese Momente authentisch und individuell mit einem persönlichen Ritual feiern zu können. Ohne religiöse Bevormundung. Und hier betreten wir mit unserem Angebot humanistischer Lebensfeiern an den Übergangsstellen des Lebens die Bühne, um frei und offen, die großen Veränderungen des Lebens zu zelebrieren und bedeutsam werden zu lassen. Wenn wir Namensfeiern, Hochzeiten oder Trauerfeiern durchführen, haben wir eine einzigartige Visitenkarte für humanistische Lebenskunst in der Hand. Hier kann man konkret erfahren, dass das eigene weltliche Dasein – und das der Angehörigen – wichtig genug ist, um in einer freien und würdevollen Zeremonie breiten Raum einzunehmen und wertgeschätzt zu werden. Im selben Mo-

ment kann man sich der Zugehörigkeit und Beziehung zu den Menschen vergewissern, die am eigenen Leben Anteil haben sollen. Und dabei wird nicht mehr und nicht weniger gefeiert als das Menschsein selbst in all seinen Facetten, in Form geteilter Freude, Dankbarkeit oder Traurigkeit. Wie kommt nun der Mensch an die Feier und die Feier zum Menschen? Unter den vielen Religionsfreien in Berlin und Brandenburg gibt es mutmaßlich ein großes Potential von Interessierten, die entweder noch gar nichts von dieser Möglichkeit wissen oder schlicht keine genaue Vorstellung davon haben, was das Besondere an einer humanistischen Namensfeier ist. Grund genug, die humanistische Feierkultur unseres Verbandes weiterzuentwickeln und auszubauen. Im ersten Schritt geht es darum, unser Angebot deutlich bekannter zu machen. Deshalb wollen wir bei den Menschen in Berlin und Brandenburg dafür werben, dass es hier mehr als nur eine Alternative zu den kirchlichen Angeboten zu entdecken gibt. Wir schaffen die Möglichkeit, das eigene Leben individuell zu zelebrieren und sich

zugleich mit der humanistischen Vision einer offenen, humanen und lebensfreundlichen Gesellschaft zu verbinden.

Ein weiterer wichtiger Schritt in diese Richtung ist das Angebot einer eigenen Ausbildung für Feierredner_innen, die dazu qualifizieren soll, Namens-, Hochzeits- oder Trauerfeiern selbstständig und kompetent durchzuführen. Es wird auch darum gehen, Reden zu schreiben, diese vor Publikum zu halten und einen guten Methodenkoffer für zeremonielle Rituale zur Verfügung zu haben. Wir sind gerade dabei, diese Elemente zu einer eigenen Standard-Ausbildung für Feierredner_innen in Berlin und Brandenburg auf die Beine zu stellen. Wir hoffen auf Neugier und Interesse an dieser wunderbaren Form humanistischer Lebensbegleitung und freuen uns über jede Person aus den eigenen Reihen, die sich dafür interessiert, selbst als Redner_in aktiv zu werden! Weitere Informationen bekommen Sie beim Autor unter der E-Mail-Adresse c.lisker@hvd-bb.de.

CHRISTIAN LISKER

Patenschaftsprojekt lädt monatlich ins Sprachcafé

Das Patenschaftsprojekt „Hallo neue Nachbarn“ wurde ins Leben gerufen, um Barrieren abzubauen und Menschen aus Krisenregionen aller Welt das Einleben in einer neuen Nachbarschaft in Berlin zu erleichtern. Dazu gehören auch ein vorurteilsfreier Austausch mit den Nachbar_innen sowie echte Kontakte. Besonders unterstützend hat sich dabei das Sprachcafé gezeigt, das seit November letzten Jahres einmal im Monat im Heizhaus der WBM Wohnungsbaugesellschaft Berlin-Mitte mbH stattfindet. Dort können sich Nachbar_innen, neue Mieter_innen und bestehende Patenschaften in ungezwungener Atmosphäre treffen, austauschen, ihre Sprachkenntnisse ausprobieren und sich gegenseitig Tipps geben. Das nächste Sprachcafé findet am **Mi., 5. Juni, 17 Uhr** in der **Dircksenstraße 38, 10178 Berlin** statt.

Neben dem Sprachcafé werden auch regelmäßige Bildungsveranstaltungen, Rechtsberatungen, kulturelle Veranstaltungen oder gemeinsame Kochabende angeboten. Somit werden aus Patenschaften durchaus Freundschaften, das Netzwerk wächst kontinuierlich weiter.

Im Februar hat sich das Patenschaftsprojekt „Hallo neue Nachbarn“ gegen hochrangige Projekte aus der Wohnungswirtschaft durchsetzen können und den Immobilienmanager Award – den wichtigsten Preis in der Immobilienbranche – in der Kategorie Corporate



Foto: Konstantin Börner

Social Responsibility gewonnen. Besonders der intensive Kontakt und die nachhaltige Wirkungsweise des Projekts wurden hervorgehoben: „Das Projekt zeigt eindrucksvoll, dass ein klassisches Wohnungsbauunternehmen in einer Großstadt Menschen verschiedener Ethnien, Religionen und Kulturen durch unkomplizierte Systeme und Aktionen zueinander bringen kann. Der Fortbestand über mehrere Jahre und die engagierte Kommunikation nach innen und außen zeigt, dass das Projekt keine kurzfristige PR-Aktion ist. Vielmehr fördert es nachhaltig, nahe am Kerngeschäft und durch den Einsatz eigener Mitarbeiter ein verbessertes Zusammenleben innerhalb der Gemeinschaft.“

Anerkennungen wie diese zeigen, dass sich das Konzept von „Hallo neue Nachbarn“ bewährt und echten Austausch möglich macht. Dies baut nachweislich Barrieren und Vorurteile ab und fördert ein nachbarschaftliches Miteinander. „Hallo neue Nachbarn“ wurde 2016 von der WBM in Kooperation mit dem Humanistischen Verband Berlin-Brandenburg ins Leben gerufen. Mittlerweile kann das Projekt rund 60 Patenschaften zwischen Mieter_innen aus dem WBM-Bestand und neuen Mieter_innen mit Fluchthintergrund verzeichnen. ■

JASMIN RUDOLPH

Genießen und Gutes tun



Ralf Zacherl

Zum zweiten Mal laden wir Spender_innen und Unterstützer_innen zu unserer **Sommer-Charity** zugunsten des ambulanten und stationären Kinderhospizes Berliner Herz ein.

Gastgeber ist, wie schon im vergangenen Jahr, der TV-Koch und Botschafter unseres Projektes **RALF ZACHERL**. In seinem Restaurant, der geschmackvollen „Genusswerkstatt“ in den Görzhöfen in Berlin-Friedenau, kredenzt er uns an einem Abend Ende August sommerliche Köstlichkeiten und erfrischende Getränke. Dazu erwartet Sie unter anderem ein Auftritt der bekannten Fernsehmoderatorin **INKA BAUSE** mit ihrer Band.

Mit dieser kleinen aber feinen Veranstaltung möchten wir gern Spenden für die geplanten Geschwisterangebote im Berliner Herz sammeln. Denn ist ein Kind schwer erkrankt, hat das Auswirkungen auf die gesamte Familie. Die Geschwister von lebensverkürzend erkrankten Kindern und Jugendlichen fühlen sich oft übersehen und mit ihren Bedürfnissen im Familiengefüge hintangestellt. Mit unseren Angeboten sollen diese Kinder und

Jugendlichen Aufmerksamkeit und Raum für sich bekommen und Entlastung für den familiären Alltag erfahren. Mit dem Kauf einer Eintrittskarte für 89 Euro pro Person helfen Sie uns aktiv beim Anschub unseres geplanten Projektes für Familien mit schwerst- und unheilbar kranken Kindern.

Unter der Anwesenheit weiterer Prominenter wie **EVA MATTES**, **MATTHIAS BRANDT**, **VOLKER WIEPRECHT**, **JULIA JÄGER** und **CHRISTIAN „FLAKE“ LORENZ** freuen wir uns auf einen bunten Abend. Die Anzahl der Plätze ist begrenzt. Anmelden können Sie sich unter Tel. 030 61 39 04 288 oder per E-Mail unter spenden@hvd-bb.de.

Do., 29. August, 18 Uhr, Weinbar & Restaurant Schmidt Z&KO, Rheinstraße 45-46, 12161 Berlin. ■

STEFANIE KRENTZ

Regelmäßige Termine

Wöchentlich

Do, 11-12 Uhr

Mitte. Nordic Walking mit Brunhild Fels. Ein Angebot des Seniorenbüros „Am Puls 60+“. Wir laufen durch den wunderschönen Tiergarten. Anmeldung von Neueinsteiger_innen unbedingt bei Carmen Malling notwendig, Tel. 030 61 39 04 15. **Treffpunkt Rewe Parkplatz (U9 Hansaplatz).**

Do, 11-13 Uhr

Pankow. Probe Pfefferstreuer Seniorentheater 50+. Jede_r ist herzlich eingeladen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Einfach vorbeikommen, mitmachen und Spaß haben! Leitung und Kontakt: Theaterpädagogin Anja Winkler, Tel. 0177 68 89 596, mail@anja-winkler.com. **Stadtteilzentrum am Teutoburger Platz, Fehrbelliner Str. 92, 10119 Berlin.**

Vierzehntägig

In der Regel jeden 1. und 3. Montag im Monat: 3. und 17. Juni, 1. und 15. Juli, 5. und 19. August, 14 Uhr

Mitte. Digital mobil 60+ praktisch. Sie möchten Ihr Tablet/Smartphone noch mehr in den Alltag integrieren? Dann sollten Sie dieses Angebot nutzen. Kosten 2,50 Euro pro Termin, Kontakt über digitalmobil60@gmail.com oder das Seniorenbüro, Tel. 030 61 39 04 15.

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat: 4. und 18. Juni, 2. und 16. Juli, 6. und 20. August, 15-17 Uhr -

Mitte. Puls Café. Offenes Treffen in gemütlicher Runde zum Kennenlernen und gegenseitigen Austausch unter der Leitung von Norbert F. Wirth und Martin Brümmer. Anmeldung unter Tel. 030 61 39 04 15. **Seniorenbüro „Am Puls 60+“, Wintergarten EG rechts, Wallstr. 61-65, 10179 Berlin.**

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat 18-19.30 Uhr

Pankow. Sammelsucht, Desorganisation und Co-Morbidität. Kennst Du das: Sammelsucht, Ordnungschaos und Handlungsblockaden? Stört es Dich und willst Du etwas daran ändern? Dann komm zu uns! Wir freuen uns über Verstärkung. Anmeldung unter kis@hvd-bb.de oder 030 49 98 70 911. Gruppentreffen: **Stadtteilzentrum Pankow, Schönholzer Str. 10, 13187 Berlin.**

Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat: 9. und 23. Juli, 13. und 27. August, 11-12.30 Uhr

Mitte. Englischkonversation mit Katrin Ruh. In gemütlicher Runde mit „tea and cookies“ können Sie Ihre Kenntnisse in Englisch entspannt auffrischen und erweitern. Sie werden fit für Gespräche auf allen Gebieten des

täglichen Lebens. Anmeldung bei Katrin Ruh unter Tel. 030 27 59 19 10. **Im Juni findet kein Englisch statt!** Seniorenbüro „Am Puls 60+“, Wintergarten EG rechts, Wallstr. 61-65, 10179 Berlin.

Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat: 6. und 20. Juni, 4. und 18. Juli, 1. und 15. August, 18.30-20 Uhr

Mitte. Probe des HVD Chors. Neue Sangesfreund_innen sind uns herzlich willkommen. Anmeldung und Kontakt Carmen Malling, 030 61 39 04 15. Ein Angebot des Seniorenbüros „Am Puls 60+“. **Hofcafé des Märkischen Museums, Am Kölnischen Park 5, 10179 Berlin.**

Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat: 13. und 27. Juni, 11. und 25. Juli, 15. und 29. August, 12-15 Uhr

Schöneberg. Offene Mal- und Zeichengruppe. Kontakt Norbert F. Wirth, Tel. 0175 68 89 906. Ein Angebot des Seniorenbüros „Am Puls 60+“. **AWO-Ladengalerie, Goltzstr. 19, 10781 Berlin.**

Jeden 2. und 4. Freitag im Monat: 14. und 28. Juni, 12. und 21. Juli, 9. und 23. August, 10-13 Uhr

Pankow. Fotoklub beim Internetcafé Weltenbummler. Anmeldung erbeten an Christa Engl, Tel. 030 24 62 78 07, weltenbummler.pw@hvd-bb.de. Ein Angebot des Seniorenbüros „Am Puls 60+“. **Stadtteilzentrum Pankow, Schönholzer Str. 10, 13187 Berlin.**

Jeden 2. und 4. Samstag 10-14 Uhr

Oranienburg. Spaziergang mit Hunden. Zweistündiger Spaziergang mit Huskys aus dem Heim für Nordische in Not in Hohenbruch bei Oranienburg. Wer: Martin Schultz, Projektleitung Selbsthilfe bewegt. Kosten: 2 Euro (Fahrtkostenbeitrag). Anmeldung unter selbsthilfe.bewegt@hvd-bb.de. **Treffpunkt S-Bahnhof Wilhelmsruh, gemeinsame Fahrt nach Hohenbruch.**

Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat: 7. und 21. Juli, 4. und 18. August, 11 Uhr

Pichelsberg. Paddeln. Zweistündiger Ausflug mit Kanus rum Pichelswerder mit Martin Schultz, Projektleitung Selbsthilfe bewegt. Kosten: 2 Euro. Anmeldung unter selbsthilfe.bewegt@hvd-bb.de. **Treffpunkt: Der Bootslanden, Brandensteinweg 37, 13595 Berlin.**

Termin: voraussichtlich 1. Freitag im Monat, 17-18.30 Uhr

Pankow. Rauchfrei – in Gründung Gesprächsgruppe für Nichtraucher, die schon min. 6 Monate rauchfrei sind und immer noch mit der Sucht kämpfen, Anmeldung unter kis@hvd-bb.de oder 030 49 98 70 911, Gruppentreffen: **Stadtteilzentrum Pankow, Schönholzer Str. 10, 13187 Berlin**

JUNI

Do, 6. Juni, 9 Uhr

Mitte. Ausflug mit dem Kleinbus nach Beelitz. Besuch „Alte Posthalterei“ hinter den Kulissen des preußischen Postwesens und Einkehr in den Jacobshöfen mit Spargelessen. Anmeldung bis 31. Mai bei Siegfried Krause, Tel. 030 28 15 282. Ein Angebot des Seniorenbüros „Am Puls 60+“. **Treffpunkt: 8.45 Uhr, Landesgeschäftsstelle, Wallstr. 61-65, 10179 Berlin.**

Di, 11. Juni, 14 Uhr

Marzahn-Hellersdorf. 40 Jahre Berlin-Marzahn. Öffentliche Veranstaltung mit Referentin Frau Dr. Renate Schilling, Heimatverein Marzahn/Hellersdorf. **Stadtteilzentrum Marzahn Mitte, Marzahner Promenade 38, 12679 Berlin.**

Di, 11. Juni, 18 Uhr

Mitte. Humanistik. Die Verbindung von Theorie und Praxis im modernen Humanismus. Kolloquium zur Humanismus-Forschung. **Humanistische Akademie Berlin, Brückenstr. 5A, 10179 Berlin.**

Mi, 12. Juni, 16 Uhr

Marzahn-Hellersdorf. Eröffnung des wellcome-Standorts. Gemeinsam mit Frau Regine Schefels, Referatsleitung Familienpolitik und Familienförderung der Senatsverwaltung eröffnen wir unser neues Angebot „wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt“ in Berlin im Bezirk Marzahn-Hellersdorf. Um Anmeldung bis zum 3. Juni unter berlin.marzahn-hellersdorf@wellcome-online.de wird gebeten. **Familienzentrum Felix, Zühlsdorfer Straße 16/18, 12679 Berlin.**

Mi, 12. Juni, 16-18 Uhr

Reinickendorf. „Das Erbe ausschlagen - Was ist zu tun?“ Sinnhaft, Fristen, Vorgehensweise.“ Um Anmeldung unter Tel. 030 49 87 28 85 wird gebeten. Teilnahme kostenfrei. **Humanistischer Betreuungsverein Reinickendorf, Provinzstr. 57, 13409 Berlin.**

Do, 13. Juni, 15 Uhr

Mitte. Literaturkreis. Im Mittelpunkt steht der Schriftsteller Hermann Hesse. Kontakt über Carmen Malling 030 61 39 04 15. **Seniorenbüro „Am Puls 60+“, Wintergarten EG rechts, Wallstr. 65, 10179 Berlin.**

Do, 13. Juni, 19.30 Uhr

Tempelhof-Schöneberg. Frauenrecht auf Schwangerschaftsabbruch legalisieren. Eine öffentliche Diskussion über die ethischen, medizinischen und juristischen Aspekte der laufenden Kontroverse. Eintritt: 11,50 Euro. Für Freikarten schreiben Sie bitte eine

E-Mail an gita.neumann@humanismus.de.
Urania Berlin, An der Urania 17, 10787 Berlin.

Do, 20. Juni, 9.13 Uhr

Mitte. Ausflug mit den öffentlichen Verkehrsmitteln nach Neuruppin. Fahrt mit der Regionalbahn, es gilt das VBB- Ticket 65 Plus. Besuch der Ausstellung „Theodor Fontane 200 Jahre“, Eintritt 8,50 Euro, Einkehr. Anmeldung bis 14. Juni bei Siegfried Krause, Tel. 030 28 15 282. Ein Angebot des Seniorenbüros „Am Puls 60+“. **Ab Bahnhof Friedrichstraße (unten Gleis 12), 9.13 Uhr, S25 Richtung Henningsdorf, dann umsteigen, Henningsdorf ab 9.52 Uhr, RE Richtung Wittstock (Dosse), an Neuruppin Rheinsberger Tor 10.24 Uhr.**

Do, 20. Juni, 10-12 Uhr

Neukölln. Offener Computerstammtisch des Weltenbummlers. Mit Hendrik Nietz, Anmeldung und Kontakt unter Tel. 030 68 05 42 87. Ein Angebot des Seniorenbüros „Am Puls 60+“. **Bürgerzentrum Neukölln, Werbellinstr. 42, 12053 Berlin.**

Do, 20. Juni, 15 Uhr

Mitte. Freude am Denken. Eine philosophische Gesprächsrunde unter Leitung von Dr. Brigitte Jaschke. Anmeldung und Information über Carmen Mallong Tel. 030 61 39 04 15. **Seniorenbüro „Am Puls 60+“, Wintergarten EG rechts, Wallstr. 61- 65, 10179 Berlin.**

Fr, 21. Juni, 17.30-22 Uhr

Pankow. Feministisches Kulturprogramm zum Welthumanistentag. Mit Lesung des Buches „Sexuell verfügbar“ durch die Autorin Caroline Rosales und anschließender Filmvorführung „Die göttliche Ordnung“, der die Einführung des Frauenwahlrechts in der Schweiz thematisiert. Plätze sind stark begrenzt, verbindliche Anmeldung unter welthumanistentag@hvd-bb.de. **Filmtheater am Friedrichshain, Kinosaal 1, Böttzowstr. 1-5, 10407 Berlin.**

Fr, 21. Juni, 10- 12 Uhr

Pankow. Computerstammtisch beim Internetcafé Weltenbummler. Anmeldung erbeten an Christa Engl. Tel. 030 24 62 78 07. Ein Angebot des Seniorenbüros „Am Puls 60+“. **Stadtteilzentrum Pankow, Schönholzer Str. 10, 13187 Berlin.**

Sa, 22. Juni, 16 Uhr

Mitte. Konzert der Violaklasse im Galakutschen-Saal. An der Hanns Eisler Hochschule für Musik. Eintritt frei. Bitte anmelden unter Tel. 0177 93 50 151. Ein Angebot des Seniorenbüros „Am Puls 60+“. **Neuer Marstall, Schloßplatz 7, 10178 Berlin.**

Mo, 24. Juni, 10-12 Uhr

Schöneberg. Offener Computerstammtisch beim Internetcafé Weltenbummler. Leitung Friedrich Esslinger, Anmeldung und Kontakt über Hendrik Nietz, Tel. 030 68 05 42 87. Ein Angebot des Seniorenbüros „Am Puls 60+“. **Nachbarschaftsheim Schöneberg, Holsteinische Str. 30, 12161 Berlin.**

JULI

Mo, 1. Juli, 19 Uhr

Mitte. Konzert der Gitarrenklasse im Krönungskutschen-Saal. An der Hanns Eisler-Hochschule für Musik. Eintritt frei. Bitte anmelden unter Tel. 0177 93 50 151. Ein Angebot des Seniorenbüros „Am Puls 60+“. **Neuer Marstall, Schloßplatz 7, 10178 Berlin.**

Mi, 3. Juli, 14-15 Uhr

Mitte. Erfahrungsaustausch für ehrenamtliche Betreuer_innen/Bevollmächtigte. Teilnahme kostenfrei. Bitte melden Sie sich an unter c.gunkel@hvd-bb.de oder Tel. 030 44 13 057. **Humanistischer Betreuungsverein Mitte (Seminarraum), Schicklerstr. 5-7, 10179 Berlin.**

Mi, 3. Juli, 14.30-15.30 Uhr

Reinickendorf. Erfahrungsaustausch für ehrenamtliche rechtliche Betreuer_innen/Bevollmächtigte. Um Anmeldung unter Tel. 030 49 87 28 85 wird gebeten. Teilnahme kostenfrei. **Humanistischer Betreuungsverein Reinickendorf, Provinzstr. 57, 13409 Berlin.**

Mi, 3. Juli, 15.30-17.30 Uhr

Mitte. Meine persönliche Vorsorge – das Wichtigste. Zu Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung. Teilnahme kostenfrei. Anmeldung erbeten unter c.gunkel@hvd-bb.de oder Tel. 030 44 13 057. **Humanistischer Betreuungsverein Mitte (Seminarraum), Schicklerstr. 5-7, 10179 Berlin.**

Mi, 3. Juli, 16-18 Uhr

Reinickendorf. Workshop „Beispielhafte Betreuungsfälle“. Um Anmeldung unter Tel. 030 49 87 28 85 wird gebeten. Teilnahme kostenfrei. **Humanistischer Betreuungsverein Reinickendorf, Provinzstr. 57, 13409 Berlin.**

Do, 4. Juli, 9 Uhr

Mitte. Ausflug mit dem Kleinbus zum Wildpark Schorfheide. Tierweg-Rundgang je nach Wetter und Kondition 3-6 km. Eintritt 6,00 Euro. Ein Angebot des Seniorenbüros „Am Puls 60+“. Anmeldung bis 27. Juni bei Siegfried Krause Tel. 030 28 15 282. **Treffpunkt 8.45 Uhr. Landesgeschäftsstelle, Wallstr. 61-65, 10179 Berlin.**

Mi, 10. Juli, 15 Uhr

Mitte. Literaturkreis. Im Mittelpunkt steht der Schriftsteller Peter Hacks. Kontakt über Carmen Mallong Tel. 030 61 39 04 15. **Seniorenbüro „Am Puls 60+“, Wintergarten EG rechts, Wallstr. 65, 10179 Berlin.**

Donnerstag, 18. Juli, 8.35 Uhr

Mitte. Ausflug mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Forst (Lausitz). Regionalbahn, es gilt das VBB-Ticket 65 Plus, Besuch des Rosengartens, Eintritt 5,00 Euro, Einkehr. Anmeldung bis zum 12. Juli bei Siegfried Krause Tel. 030 28 15 282. **Ab Alexanderplatz 8.43 Uhr, ab Hauptbahnhof (hoch) 8.35, RE Richtung Cottbus, Umsteigen in Cottbus, an Forst (Lausitz) 10.25 Uhr.**

Do, 18. Juli, 14-15.30 Uhr

Pankow. Vortrag mit praktischen Hilfen zum Thema „Digitaler Nachlass“ beim Internetcafé Weltenbummler. Anmeldung erbeten bei Christa Engl. Tel. 030 24 62 78 07. Ein Angebot des Seniorenbüros „Am Puls 60+“. **Stadtteilzentrum Pankow, Schönholzer Str. 10, 13187 Berlin.**

Fr, 19. Juli, 10-12 Uhr

Pankow. Computerstammtisch beim Internetcafé Weltenbummler. Anmeldung erbeten an Christa Engl. Tel. 030 24 62 78 07. Ein Angebot des Seniorenbüros „Am Puls 60+“. **Stadtteilzentrum Pankow, Schönholzer Str. 10, 13187 Berlin.**

Sa, 20. Juli, 10 Uhr

Pankow. Radtour. Zweistündige gemütliche Fahrradtour (ca. 30 Km) mit Kaffeepause. Eigenes Fahrrad erforderlich. Mit Martin Schultz, Projektleitung Selbsthilfe bewegt. Keine Kosten. Anmeldung unter selbsthilfe.bewegt@hvd-bb.de. **Treffpunkt STZ Pankow, Schönholzer Str. 10, 13187 Berlin.**

Sa, 20. Juli/So, 21. Juli

Tempelhof-Schöneberg. Schwul-lesbisches Stadtfest am Nollendorfsplatz. Schauen sie doch einmal am Stand unseres verbandseigenen Arbeitskreises „queer*human“ vorbei. **Motz-, Eisenacher-, Fugger- und Kalckreuthstraße.**

Do, 25. Juli, 10-12 Uhr

Neukölln. Offener Computerstammtisch des Internetcafés Weltenbummlers. Mit Hendrik Nietz. Anmeldung und Kontakt unter Tel. 030 68 05 42 87. Ein Angebot des Seniorenbüros „Am Puls 60+“. **Bürgerzentrum Neukölln, Werbellinstr. 42, 12053 Berlin.**

Sa, 27. Juli, 12 Uhr

Charlottenburg. Christopher Street Day. Unter dem Motto „Es ist scheißegal, wen Du

liebst“ nehmen wir an der Demonstration für Gleichberechtigung, Sichtbarkeit und Toleranz der LGBTIQ*-Bewegung teil. **Beginn der Demonstration am Kurfürstendamm.**

Mo, 29. Juli, 10-12 Uhr

Schöneberg. Offener Computerstammtisch des Internetcafés Weltenbummler.

Leitung Friedrich Esslinger, Anmeldung und Kontakt über Hendrik Nietz, Tel. 030 68 05 42 87. Ein Angebot des Seniorenbüros „Am Puls 60+“. **Nachbarschaftsheim Schöneberg, Holsteinische Str. 30, 12161 Berlin.**

AUGUST

Do, 1. August, 9.37 Uhr

Mitte. Ausflug mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Rheinsberg/ Mark. Regionalbahn, es gilt das VBB- Ticket 65 Plus. Besuch Schloss Rheinsberg, Eintritt 8,00 Euro. Anmeldung bis zum 26. Juli bei Siegfried Krause, Tel. 030 28 15 282. **Ab Potsdamer Platz 9.37 Uhr, ab Hauptbahnhof (tief) 9.42 Uhr, RE 5 Richtung Stralsund, Umsteigen in Löwenberg, an Rheinsberg 11.19 Uhr**

Fr, 2. August, 20 Uhr

Mitte. Konzert des European Union Youth Orchestra. Mit Werken von A. Dvořák und G. Mahler. Eintritt ca. 20 Euro. Bitte anmelden unter Tel. 0177 93 50. Ein Angebot des Seniorenbüros „Am Puls 60+“. **Konzert- haus Berlin, Gendarmenmarkt, 10117 Berlin.**

Mi, 7. August, 15.30-17.30 Uhr

Mitte. Was ist eine rechtliche Betreuung? Notwendigkeit, Selbstbestimmung, Vermeidung und Kosten. Teilnahme kostenfrei. Bitte melden Sie sich an unter c.gunkel@hvd-bb.de oder Tel. 030 44 13 057. **Humanistischer Betreuungsverein Mitte (Seminarraum), Schicklerstr. 5-7, 10179 Berlin.**

Do, 8. August, 17.30 Uhr

Mitte. Film und Mensch. Spurensuche zu Ästhetik und Ethik im Kino. Das Seminar bietet die Gelegenheit, ausgewählte Filme zu sichten und anschließend über Macht, Moral und Manipulation des Kinos zu diskutieren. **Humanistische Akademie Berlin, Brückenstr. 5A, 10179 Berlin.**

Di, 13. August, 18 Uhr

Mitte. Humanistik. Die Verbindung von Theorie und Praxis im modernen Humanismus. Kolloquium zur Humanismus-Forschung. **Humanistische Akademie Berlin, Brückenstr. 5A, 10179 Berlin.**

Mi, 14. August, 15 Uhr

Mitte. Literaturkreis. Im Mittelpunkt steht der Schriftsteller E. T. A. Hoffmann. Anmeldung und Information über Carmen Mallong Tel. 030 61 39 04 15. **Seniorenbüro „Am Puls 60+“, Wintergarten EG rechts, Wallstr. 61-65, 10179 Berlin.**

Do, 15. August, 9 Uhr

Mitte. Ausflug mit dem Kleinbus in die Schönowe Heide/Gut Hobrechtsfelde. Rundwanderweg durch die Heidelandschaft, ca. 3-5 km, Besuch des Alten Kornspeichers Hobrechtsfelde. Anmeldung bis 8. August bei Siegfried Krause Tel. 030 28 15 282. Ein Angebot des Seniorenbüros „Am Puls 60+“. **Treffpunkt 8.45 Uhr Landesgeschäftsstelle, Wallstr. 61-65, 10179 Berlin.**

Sa, 17. August, 10 Uhr

Pankow. Radtour. Zweistündige gemütliche Fahrradtour (ca. 30 Km) mit Kaffeepause. Eigenes Fahrrad erforderlich. Mit Martin Schultz, Projektleitung Selbsthilfe bewegt. Keine Kosten. Anmeldung unter selbsthilfe.bewegt@hvd-bb.de. **Treffpunkt STZ Pankow, Schönholzer Str. 10, 13187 Berlin.**

Fr, 18. August, 10-12 Uhr

Pankow. Computerstammtisch beim Internetcafé Weltenbummler. Anmeldung erbeten an Christa Engl. Tel. 030 24 62 78 07. Ein Angebot des Seniorenbüros „Am Puls 60+“. **Stadtteilzentrum Pankow, Schönholzer Str. 10, 13187 Berlin.**

Di, 20. August, 18-20 Uhr

Mitte. Mitglieder-Stammtisch. „Europa – (K)ein Platz für Humanist_innen?“ Anmeldung erbeten unter mitglieder@hvd-bb.de. **Hofcafé Märkisches Museum, Straße am Köllnischen Park 5, Nebeneingang, 10179 Berlin.**

Mo, 20. & Mi, 22. August, 14-15.30 Uhr

Pankow. Workshop zur Gestaltung eines Fotobuches beim Internetcafé Weltenbummler. Anmeldung erbeten bei Christa Engl. Tel. 030 24 62 78 07. Ein Angebot des Seniorenbüros „Am Puls 60+“. **Stadtteilzentrum Pankow, Schönholzer Str. 10, 13187 Berlin.**

Do, 22. August, 10-12 Uhr

Neukölln. Offener Computerstammtisch des Weltenbummlers mit Hendrik Nietz. Anmeldung und Kontakt unter Tel. 030 68 05 42 87. Ein Angebot des Seniorenbüros „Am Puls 60+“. **Bürgerzentrum Neukölln, Werbellinstr. 42, 12053 Berlin.**

Mo, 26. August, 10-12 Uhr

Schöneberg. Offener Computerstammtisch des Internetcafés Weltenbummler.

Leitung Friedrich Esslinger, Anmeldung und Kontakt über Hendrik Nietz, Tel. 030 68 05 42 87. Ein Angebot des Seniorenbüros „Am Puls 60+“. **Nachbarschaftsheim Schöneberg, Holsteinische Str. 30, 12161 Berlin.**

Mo, 26. August, 15 Uhr

Wilmersdorf. Feierstunde. Aufnahme des Seniorenbüros „Am Puls 60+“ in die Arbeitsgemeinschaft der Seniorenbüros durch Franz Müntefering mit anschließender Buchpräsentation „Unterwegs – Älterwerden in dieser Zeit“. Anmeldung und Information über Carmen Mallong Tel. 030 61 39 04 15. **Freie Volksbühne, Ruhrstr. 6, 10709 Berlin.**

Do, 29. August, 18 Uhr

Tempelhof-Schöneberg. Sommer-Charity 2019. TV-Koch und Berliner-Herz-Botschafter Ralf Zacherl serviert sommerliche Köstlichkeiten und erfrischende Getränke. Mit den Botschaftern des Kinderhospizes Inka Bause, Matthias Brandt, Hans Brückner, Christiane Edler, Julia Jäger, Christian Flake Lorenz, Eva Matthes und Volker Wieprecht. Sie können sich Ihre Eintrittskarte zum Preis von 89 Euro/Person per E-Mail an spenden@hvd-bb.de oder per Tel. 030 61 39 04 288 sichern. **SchmidtZ&Co, Rheinstraße 45-46, 12161 Berlin.**

Sa, 31. August, 15-20 Uhr

Pankow. 10-jähriges Jubiläum Stadtteilzentrum Pankow. Das Stadtteilzentrum Pankow feiert in diesem Jahr sein 10-jähriges Bestehen und möchte Sie herzlich dazu einladen. Mit einem sommerlichen Fest wollen wir uns bei den vielen Bürgerinnen und Bürgern, die uns besuchen und sich engagieren, bedanken. Kommen Sie vorbei und verbringen Sie ein paar schöne Stunden. **Stadtteilzentrum Pankow, Schönholzer Str. 10, 13187 Berlin.**

SEPTEMBER

Mo, 2. September, 18.30 Uhr

Pankow. Leichter hochsensibel leben. Hochsensibilität ist einerseits eine Ressource, andererseits oft eine große Herausforderung in verschiedenen Lebensbereichen. **Stadtteilzentrum Pankow, Schönholzer Str. 10, 13187 Berlin, Anmeldung unter Tel. 030 49 98 70 910 oder kis@hvd-bb.de.**

Do, 5. September, 15 Uhr

Mitte. Tag der Vorsorge. Das humanistische Vorsorgenetz informiert zu Patientenverfügung, Betreuungsrecht und Vorsorgevollmacht, Pflege und Testament. **Humanistische Akademie Berlin, Brückenstr. 5A, 10179 Berlin.**

Nepal – Vielfalt und Kontraste



Zu Gast in Nepal: Humanist_innen besuchten ein Altenheim in Devghat.

Seit geraumer Zeit unterstützen wir gemeinsam mit unserem interkulturellen Hospizdienst Dong Ban Ja den Aufbau eines modellhaften Altenzentrums in Nepal. Als Ende letzten Jahres Mitglieder, Ehrenamtliche und Mitarbeiter_innen unseres Verbandes eine Bildungsreise nach Nepal unternahmen, war das eine willkommene Gelegenheit, Land und Leute noch besser kennenzulernen. Das kleine Land an den Südhängen des Himalaya hinterließ mit seinen malerischen Landschaften, buddhistischen und hinduistischen Tempeln und der faszinierenden Metropole Kathmandu einen aufregenden

und unvergesslichen Eindruck bei allen. Abseits der ausgetretenen Touristenpfade gab es viele authentische Begegnungen mit den Menschen vor Ort und ihrer Kultur. Nepal ist eines der ärmsten Länder der Welt; die Hälfte der Bevölkerung lebt von weniger als zwei Euro pro Tag. Völlig unzureichend ist die soziale Versorgung, Kranken- und Pflegeversicherung existieren nicht. So übernimmt auf dem Lande oftmals der örtliche Schamane die medizinische Versorgung. Die Verlierer des Gesundheitssystems sind vor allem alte Menschen. Beim Besuch in einem der wenigen Alteneinrichtungen Nepals war für uns

sichtbar, dass es an medizinischen Hilfsmitteln und geschultem Personal fehlt.

In Kooperation mit dem in Kathmandu ansässigen Trägerverein „Lila-Radhika“ wollen wir ein Projekt der Entwicklungshilfe entstehen lassen, das alten Menschen unabhängig von Status, Kaste, Religion und Geschlecht soziale und medizinische Versorgung und ein würdevolles Lebensende gewährleistet. Perspektivisch soll auch ein angegliedertes Hospiz aufgebaut werden. Mit der Unterstützung der Einrichtung übernimmt der Verband auch einen Bildungsauftrag, denn zum Konzept des Projektes gehört die Ausbildung von Pflegepersonal und ehrenamtlichen Mitarbeiter_innen.

Neben dem Einwerben staatlicher Förderung sind Spenden notwendig. Jeder Euro trägt dazu bei, dass dieses entwicklungswichtige Vorhaben in Nepal realisiert werden kann. ■

MANFRED ISEMEYER

INFO

Spendenkonto:

Humanistischer Verband
Berlin-Brandenburg KdöR
Bank für Sozialwirtschaft
DE48 1002 0500 0003 1364 67
Stichwort: **Projekt Nepal**

Medienpreis für Verbände gewonnen

Für unseren Geschäftsbericht 2017 wurden wir Anfang April mit dem mediaV-Award 2019 in der Kategorie „Beste Sonderpublikation“ ausgezeichnet. Unsere 100-seitige Broschüre sei ein „erfreulicher und exzellenter Gegenentwurf zu den in Hochglanz gestylten Geschäftsberichten“, lobte die Jury des bundesweit ausgelobten Medienpreises für Verbände. „Auch wenn es ein Geschäftsbericht ist, entbehrt dieses Medium nicht den traditionellen humanistischen Werten wie Toleranz, Selbstbestimmung und Solidarität. Mit sehr emotionalen Bildern wird über die vielfältige Aktivität berichtet. Die sehr authentische Bildsprache vermittelt die ideale Basis des Verbandes überzeugend, garniert mit gut lesbaren Texten in verschiedenen journalistischen Stilformen, optisch eingefangen in einer sehr konsequenten modernen, aber keinesfalls überbordenden Grafik“, hieß es weiter.

„Wir freuen uns, dass unser Konzept aufgegangen ist und die Jury überzeugen konnte“



Pressesprecher Thomas Hummitzsch, Grafikerin Susanne Pobbig und Pressereferentin Sabrina Banze (v.l.n.r.) freuen sich über den mediaV-Award 2019

te“, freute sich unsere Vorstandsvorsitzende Katrin Raczynski über die Anerkennung. Die Auszeichnung sei ein Mutmacher, weiterhin mit entschlossenen Kommunikationsmaßnahmen von uns und unserem Engagement reden zu machen. Die aktuelle Kampagne **EINE_R VON UNS** sei ein gutes Beispiel da-

für, so Raczynski weiter. Der mediaV-Award zeichnet herausragende Kommunikationsmaßnahmen aus dem ganzen Bundesgebiet in insgesamt sieben Kategorien aus. ■

THOMAS HUMMITZSCH

Gut gestartet.

Unser Seniorenbüro Am Puls 60+ ist seit Januar Herausgeber eines monatlichen Newsletters, dem „Puls Kurier“. Der Puls Kurier erscheint monatlich. Nicht alle Termine können wir aufgrund seiner vierteljährigen Erscheinungsweise im Rundbrief veröffentlichen. Der Puls Kurier wird per E-Mail verschickt, in Ausnahme auch per Post. Marianne Kölbel ist die Redakteurin. Sie schaut auf den Vormonat zurück und stellt Interessantes und Wissenswertes für die Generation 60+ vor. Sie erfahren Neues aus den Projekten, lernen die Macher_innen mit ihrem Engagement kennen. Wenn auch Sie über unser Seniorenbüro auf dem Laufenden gehalten werden wollen. Bitte melden Sie sich, damit wir Sie in unseren Verteiler aufnehmen können. Ansprechpartnerin: Carmen Malling, Tel.: 030 61 39 04 15 und c.malling@hvd-bb.de

2. Tag der Vorsorge

Vorsorge, Pflege, Betreuung, Testament und Bestattung – das sind für die meisten unter uns unangenehme Themen, die wir gerne aufschieben. Dass Fragen um Vorsorgevollmacht oder Patientenverfügung in jedem Moment des Lebens plötzlich eine Rolle spielen können, wird dabei gern ausgeblendet. Unser Vorsorgenetz möchte hierbei helfen und veranstaltet in 2019 den zweiten Tag der Vorsorge – ganz nach dem Motto „Was ich mir schon immer vorgenommen hatte...“ Wir möchten damit an den Erfolg unseres ersten Vorsorgetages im März anknüpfen.

Merken Sie sich schon jetzt unseren **2. Tag der Vorsorge am Do., 5. September 2019** vor. Von **15 bis 19 Uhr** laden wir Sie herzlich ein, sich rund um das Thema Vorsorge zu informieren und beraten zu lassen. Unser humanistisches Vorsorgenetzwerk informiert und berät Sie vor Ort zu Themen wie Patientenverfügung, Betreuungsrecht und Vorsorgevollmacht, Pflege, Testament und Bestattungshain. In Fachvorträgen, an Infotischen und in individuellen Gesprächen beantworten Ihnen unsere Kolleg_innen gerne Ihre Fragen. Weitere Informationen zum Vorsorgenetz finden Sie online unter: humanistisch.de/vorsorgenetz

Der Tag der Vorsorge findet in der **Humanistischen Akademie Berlin-Brandenburg, Brückenstr. 5 A, 10179 Berlin** statt. Der Eintritt ist frei. Wir freuen uns auf Sie! Bringen Sie gern Ihre Freunde, Bekannten, Kolleg_innen oder Familienangehörigen mit.

Seniorenbüro „Am Puls 60+“ wird Teil der BAGSO



Das Team des Seniorenbüros „Am Puls 60+“

Nach einem erfolgreichen Jahr unseres Seniorenbüros „Am Puls 60+“ haben wir nun den Antrag gestellt auf Mitgliedschaft in der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenbüros, einer Organisation der BAGSO, der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen.

Die BAGSO ist die Lobby der älteren Menschen in Deutschland. Unter diesem Dach haben sich über 100 Verbände mit vielen Millionen älteren Menschen zusammengeschlossen. Sie vertritt deren Interessen gegenüber Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, wobei sie die nachfolgenden Generationen immer im Blick hat. Darüber hinaus zeigt sie durch Publikationen und Veranstaltungen Wege für ein möglichst gesundes und kompetentes Altern auf.

Wir versprechen uns von der Mitgliedschaft in der Bundesarbeitsgemeinschaft unsere Netzwerke zu erfahrenen Organisationen erweitern zu können und uns als Weltanschauungsgemeinschaft bundesweit stärker in den Diskurs, vor allem im Hinblick auf wesentliche Inhalte unserer Arbeit, einzubringen, wie z. B. die Selbstbestimmung am Lebensende. **FRANZ MÜNTEFERING**, unser ehemaliger Bundesminister für Arbeit und Soziales, ist der Vorsitzende der BAGSO und hat Ende März sein Buch herausgegeben „Unterwegs – Älterwerden in dieser Zeit“.

Wir freuen uns außerordentlich, dass er uns

unsere Mitgliedsurkunde der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenbüros überreichen und anschließend sein Buch vorstellen wird. Diese Veranstaltung findet statt am **Mo., 26. August, 15 Uhr** in der **Freien Volksbühne, Ruhrstraße 6, 10709 Berlin, Wilmersdorf**. Anmeldungen bitte über c.malling@hvd-bb.de, Tel. 030 61390415

Ich habe eine Lesung mit ihm erlebt und war begeistert.

Franz Müntefering schreibt unbeschwert aber nachdenklich über das Leben im Älterwerden, über Engagement und Mobilität, über Gesundheit und Sterben, über Solidarität zwischen Menschen, über Europa, unsere Demokratie und, mit besonderer Dringlichkeit, über die Frage, wie wir zukünftigen Generationen die Welt hinterlassen. Sein Buch ist getragen von der Zuversicht, dass Dinge gestaltbar sind, abhängig von der Bereitschaft zum Engagement und dem Mut zum Handeln – in der Politik, in der Gesellschaft und persönlich.

Älterwerden heißt leben, für die meisten Menschen länger als je zuvor. Alter und die Älteren ein Problem? Sie sind auch die Lösung. Womit wir wieder bei unserem Seniorenbüro sind, dessen Hauptanliegen im Untertitel genannt sind: Dabei sei. Ideen umsetzen. Rat finden.

CARMEN MALLING

Frauenrecht auf Schwangerschaftsabbruch legalisieren

In Deutschland ist gemäß Strafrechtsparagraf 218 noch immer mit Haft bis zu drei Jahren bedroht, wer eine Schwangerschaft abbricht. Dies gilt laut Bundesverfassungsgericht bereits ab der Einnistung des befruchteten Eis in der Gebärmutter. Jeder Schwangerschaftsabbruch ist hierzulande also prinzipiell illegal, er bleibt unter bestimmten Einschränkungen lediglich strafrechtlich ungeahndet und wird geduldet. Das übt Druck aus auf betroffene Frauen und Ärztinnen und Ärzte. Dieser Umstand und das Problem des Nachwuchsmangels werden zunehmend durch aggressive Aktionen selbsternannter Lebensschützer massiv verschärft. Aktuell wird die emanzipatorische Forderung wieder lauter, diese Regelungen aus dem Strafrecht völlig zu verbannen. Damit würde auch die Frist von drei Monaten aufgegeben, nach der heute jeder Schwangerschaftsabbruch unter bestimmten Bedingungen nicht strafrechtlich verfolgt wird. Würde mit der völligen Straffreiheit etwa auch im letzten Drittel der Schwangerschaft eine Abtreibung des Fötus ermöglicht? Ab wann soll diesem ein eigenes Lebens- und Würderecht zugesprochen werden? Woran hätte sich eine Neuregelung zu orientieren? Könnte die früher in der DDR geltende Fristenregelung bei unbedingter Straffreiheit der Maßstab sein?

Über diese Fragen diskutieren am **Do, 13. Juni ab 19.30 Uhr** der Strafrechtler **PROF. DR. JÖRG ARNOLD** vom Max-Planck-Institut für internationales Strafrecht, Freiburg, die Frauenärztin **DR. GABRIELE HALDER** aus



Frauenärztin Kristina Hänel und Medizinstudentinnen im Januar bei einer Demonstration zur Abschaffung des Strafrechtsparagrafen 218.

dem Vorstand des BALANCE e.V. und der Ethikerin **PROF. DR. BETTINA SCHÖNE-SEIFERT** vom Institut für Ethik der Medizinischen Fakultät Münster. Gita Neumann aus dem Bundespräsidium des Humanistischen Verbandes Deutschlands moderiert die Diskussion, die in Zusammenarbeit mit dem

Humanistischen Verband Berlin-Brandenburg KdÖR veranstaltet wird. Eintritt an der Abendkasse an der **Urania Berlin**: 11,50 Euro. Für Freikarten schreiben Sie bitte eine E-Mail an gita.neumann@humanismus.de

GITA NEUMANN

10 Jahre Pflegestützpunkt in Berlin Neukölln

Wir informieren und beraten Menschen jeder Altersstufe rund um das Thema Pflege und Schwerbehinderung und das erfolgreich seit zehn Jahren. Unsere individuelle und umfassende Beratung ist kostenfrei, neutral und kann im Pflegestützpunkt sowie auf Wunsch in ihrer Häuslichkeit oder einer Einrichtung erfolgen.

Unser zehnjähriges Bestehen feiern wir im September mit der Ausstellungreihe „4 Wochen, 4 Geschichten – Menschen aus Neukölln“, die auf dem U-Bahnhof Karl-Marx-Straße gezeigt wird. Schauen Sie vorbei und erleben Sie Geschichten, die mitten aus dem

Leben gegriffen sind. Wir laden zudem herzlich zum Tag der offenen Tür am Mi, 18. September von 14 bis 18 Uhr ein. Bei Kaffee und Kuchen können Sie sich über unsere vielfältigen Beratungsthemen rund um die Versorgung in den eigenen vier Wänden informieren. Anhand konkreter Beispiele zeigen wir auf, wie man sich den Alltag zu Hause erleichtern kann. In Kurzvorträgen erklären wir zudem, wie man möglichst lange zu Hause bleiben kann und wie man einen Pflegegrad bekommt.

SIMONE KOSCHEWA

INFO

Wir beraten bei Umbau

Baden fällt Ihnen nicht mehr so leicht und duschen wäre besser? Oder haben Sie lästige Stolperfallen in der Wohnung? Ist die Stufe zum Balkon ein unüberwindbares Hindernis?

Dann helfen wir Ihnen dabei noch möglichst lange in ihrer Wohnung bleiben zu können. Seit Mai 2019 gibt es drei zertifizierte Wohnberater_innen im Pflegestützpunkt Neukölln. Oliver Happ, Simone Koschewa und Birgit Spengemann beraten Sie gerne zu umfassenden Maßnahmen der Anpassung in ihrem Wohnraum.

Vereinbaren Sie unter Tel. 030 68 97 700 gern einen Beratungstermin zu möglichen Umbaumaßnahmen, am besten bei Ihnen vor Ort.

Wallstraße 65 meets Bauhaus!



Foto: Thomas Hummitzsch

Eingangshalle Am Märkischen Ufer 34 mit fotografischem Blick in die ehem. Kassenhalle des Erweiterungsbaus des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes von Walter Würzbach

Wie viel Bauhaus steckt in Berlin? Zwischen 1913 und 1932 wurden in Berlin sechs Siedlungen verwirklicht, die man an Parks und Wäldern anband. 1957 kam das Hansaviertel im Tiergarten dazu. Humanes Bauen und Wohnen stand bei Bauhäuslern wie Martin Gropius, Mies van der Rohe und Hannes Maier immer im Vordergrund. Bruno Taut war bei den „Berliner Siedlungen“ der federführende Mann, mit Franz Hoffmann und seinem Bruder Max unterhielt er ein Architektenbüro. Ende der 1960er Jahre kamen das „Märkische Viertel“ in Reinickendorf sowie

die „Gropiusstadt“ in Neukölln dazu. Auch die Landesgeschäftsstelle des Verbands in der Wallstraße ist ein Bau der 1930er Jahre. Das Gebäude ist denkmalgeschützt. Das heißt, die originäre Struktur der Zeit muss erhalten bleiben.

Ursprünglich diente es als Geschäftshaus des „Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbund“ (1919-1933). Gewerkschaftliche Forderungen wie „Wahlrecht für Frauen und Männer“, der „8-Stundentag“ sowie die „betriebliche Mitbestimmung“ waren frühe Gesetzesvorlagen der Weimarer Republik, die

heute noch ihre Gültigkeit haben. Architekt des Hauses Anfang der 1920er Jahre war Max Taut. Der Erweiterungsbau (1930-1931) Märkisches Ufer 34 wurde wiederum von dem Architekten Walter Würzbach konzipiert. Hier wurde auch die „Arbeiterbank“ eröffnet, eine gemeinwirtschaftliche Einrichtung des ADGB. Eine Berliner Gedenktafel an der Inselstraße 6 belegt, dass der damalige Präsident des Gewerkschaftsbundes, Theodor Leipart, am 2. Mai 1933 verhaftet wurde. Somit begann die Zerschlagung der Gewerkschaften durch die Nationalsozialisten. In der Eingangshalle des Hauses Am Märkischen Ufer 34 zeugen einige Fotos von der fortschrittlichen und großzügigen Büroraum-Architektur, die damals durch Bauhäusler wie Walter Gropius, Mies van der Rohe und Hannes Maier kreiert wurde. Heute sitzt dort u. a. der Vorstand unseres Verbandes. Der Geist des Bauhauses sowie politische Zeitgeschichte der 1920er und 1930er Jahre stecken also in diesen Mauern und Wänden. Übrigens: Seit dem 16. April präsentiert in Gedenken an 100 Jahre Bauhaus u. a. Norbert F. Wirth eine kleine Gedächtnisausstellung mit Collagen zum Thema „Humanes Bauen und Wohnen“ im Eingangsbereich des Seniorenbüros. Hier stellt die Mal- und Zeichengruppe, deren Leiter er ist, in regelmäßigen Abständen, Werke von Mitgliedern dieser Gruppe aus, die große Beachtung finden. ■

NORBERT F. WIRTH

Historischer Arbeitskreis gegründet

Im Laufe seiner fast 120-jährigen Geschichte hat unser Verband den weltanschaulichen, politischen und sozialen Fortschritt unseres Landes mitbeeinflusst. Das Wissen um die Historie des Verbandes, um die Vergangenheit von Freidenkern, Freireligiösen und humanistischen Organisationen ist wesentlicher Bestandteil seiner Identität. Um dieses Erbe wachzuhalten, hat Ende 2018 der Historische Arbeitskreis (HAK) seine Arbeit aufgenommen. Dem HAK gehören zehn fachlich

ausgewiesene Mitglieder an, die ehrenamtlich arbeiten.

Der HAK hat die Aufgabe, die Gremien des Verbandes in allen relevanten Belangen seiner Geschichts- und Erinnerungspolitik zu beraten. Insbesondere sieht sich der HAK einem innerverbandlichen Bildungsauftrag für die nachfolgenden Generationen verpflichtet. Zudem gilt es, persönliche historische Erfahrungen und Erinnerungen, Dokumente und Nachlässe von Verbandsmitgliedern zu-

sammenzutragen. Bei seinen Bildungs- und Forschungsvorhaben wird der HAK eng mit der Humanistischen Akademie Berlin-Brandenburg und der Humanismus Stiftung Berlin kooperieren.

Der HAK ist unter <https://humanistisch.de/x/hvd-bb/inhalte/historischer-arbeitskreis> auf der Homepage des Verbandes zu finden. ■

MANFRED ISEMEYER

HERAUSGEBER

Humanistischer Verband Deutschlands,
Landesverband Berlin-Brandenburg KdÖR
www.hvd-bb.de

Geschäftsstelle Berlin

Wallstraße 61-65, 10179 Berlin
Tel. 030 61 39 04 0, Fax. -864

Geschäftsstelle Neuruppin

Fehrbelliner Str. 139, 16816 Neuruppin
Tel. 03391 50 38 42

Geschäftsstelle Frankfurt (Oder)

Lindenstrasse 16, 15230 Frankfurt (Oder)
Tel. 03353 87 12 130

Redaktion und V.i.S.d.P.

Thomas Hummitzsch, Sabrina Banze,
Josefine Löser
Tel. 030 61 39 04 26

Layout

Susanne Pobbig